



DAIMLER
GESAMTBETRIEBSRAT

GBR Diversity Lab Unsere Themen 2017



Wir sehen uns als Think-Tank und Treiber.

Internationaler Frauentag 2017

Den Internationalen Frauentag am 8. März nutzen Frauen weltweit, um auf ihre Belange aufmerksam zu machen. Anfangs auf ihre Forderung nach dem Wahlrecht, mit den Jahren aber auf die unterschiedlichsten, jeweils aktuellen Gleichstellungsthemen. Das ist so bis heute. Wir Betriebsrätinnen und Betriebsräte bei Daimler haben in den vergangenen Jahren wichtige Vereinbarungen getroffen, um die Ausbildungs-, Arbeits- und Karrierechancen von Frauen im Betrieb zu verbessern und das Ziel der Gleichberechtigung als Leitlinie im Unternehmen zu verankern. Ehemals typische Frauenthemen wie die Vereinbarung von Beruf und Familie sind zunehmend zu gesellschaftlichen Themen geworden, denn Fragen der Balance zwischen Leben und Arbeit oder der Anspruch auf eine größere Flexibilität und Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit bewegen Frauen und Männer inzwischen gleichermaßen.

Frauenförderung bei Daimler

Seit 2016 gelten neue Zielkorridore für den Frauenanteil in den verschiedenen Beschäftigtengruppen der Daimler AG. Im Rahmen der Verlängerung der Gesamtbetriebsvereinbarung zur Förderung von Frauen wurde Ende 2015 auch erstmals ein separater Zielkorridor für Meisterinnen in der Produktion festgelegt. Er liegt bei 2 bis 3 Prozent und zeigt damit klar auf, dass es in dem Bereich noch akuten Nachholbedarf gibt. Per Ende 2015 arbeiteten 59 Meisterinnen in der Produktion. Das entspricht einem Frauenanteil von 1,9 Prozent in dieser Beschäftigtengruppe.



In eigenere Sache.

Monika Tielsch, Koordinationsausschussvorsitzende RD am Standort Sindelfingen und Vorsitzende des Arbeitskreises „GBR Diversity Lab“.

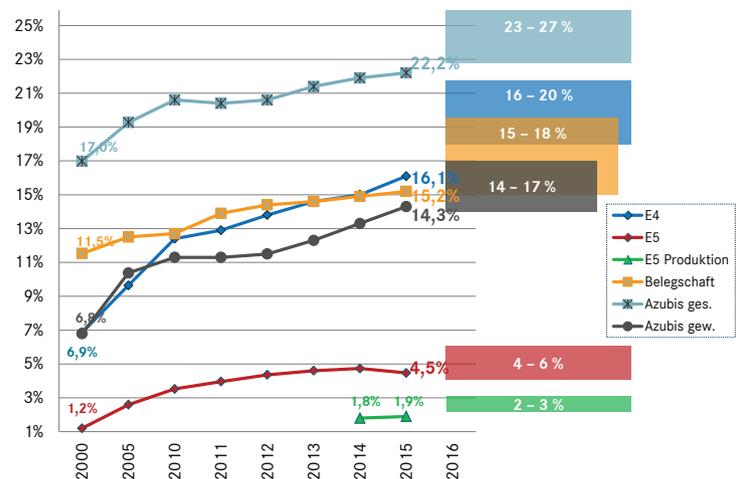


1998 wurde die PG Frauen gegründet und wie meine Amtsvorgängerin Ute Hass – der ein großer Dank für ihren langjährigen, engagierten Einsatz gilt – war auch ich von Anfang an dabei.

Zu Beginn beschäftigten wir uns hauptsächlich mit frauenpolitischen Themen, mit der Zeit wurden mehr und mehr gesellschaftspolitische Themen daraus – so wurde aus uns der Arbeitskreis Vereinbarkeit Arbeit und Leben/Frauenpolitik. Dieser hat sich jetzt – genau wie die Themen, die wir bearbeiten – nochmal weiterentwickelt zum Arbeitskreis „GBR Diversity Lab“.

Wieso? Weil damit unser Selbstverständnis deutlich wird: wir sehen uns als Think-Tank und Treiber für alle Themen rund um die Gleichstellung und Vereinbarkeit von Arbeit und Leben. Wir beraten unsere Kolleginnen und Kollegen dazu im Alltag. An ihren Fragestellungen setzen wir an.

Frauenanteil nach Beschäftigungsgruppen Zielkorridore 2016 – 2020*



*Zielkorridore zur Förderung von Frauen im Tarifbereich im Rahmen der Gesamtbetriebsvereinbarung „Förderung von Frauen in der Daimler AG“ vom 12/2015.

Handlungsfelder 2017

Im Rahmen eines Workshops hat das GBR Diversity Lab aus einer Vielzahl von möglichen Handlungsfeldern vier Themen identifiziert, die im Jahr 2017 schwerpunktmäßig weiterverfolgt werden.

Pflege und
Betreuung
Angehöriger

Die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ist für immer mehr Familien von zunehmender Bedeutung und ist mit großen zeitlichen, aber auch finanziellen Herausforderungen verbunden. Dank dem Gesetz zur Entgeltersatzleistung, das am 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist, erhalten pflegende Angehörige in einem Beschäftigungsverhältnis für die ersten 10 Arbeitstage 90% des Nettoentgelts (§44a Abs. 3 SGB XI). Die Vertreterinnen des **GBR Diversity Lab** haben sich das Ziel gesetzt, die aktuelle Gesamtbetriebsvereinbarung zur häuslichen Krankenpflege an die neue Gesetzgebung anzupassen sowie finanzielle Unterstützung seitens des Unternehmens bei der Pflege zu fordern.

Nachdem im Dezember 2016 die Gesamtbetriebsvereinbarung (GBV) Mobiles Arbeiten in Kraft getreten ist, sehen wir uns verstärkt in der Verantwortung, das Thema der flexiblen Arbeitszeiten in der Produktion im Jahr 2017 entscheidend voranzubringen.

Flexible
Arbeitszeiten in der
Produktion

Im Werk Gaggenau wird bereits jungen Müttern eine Teilzeitausbildung angeboten. Eine Ausweitung des dort erfolgreich praktizierten Konzepts auf andere Standorte betrachtet der Arbeitskreis als weiteres wichtiges Handlungsfeld.

Teilzeit
in der
Ausbildung

Um mehr junge Frauen für den Berufsweg als Meisterin zu begeistern, möchten wir ihnen eine Hospitation bei den Meisterinnen und Meistern ermöglichen. Auch soll mit weiteren Meisterinnentreffen die Vernetzung der Frauen untereinander gefördert werden.

Meisterinnen
in der
Produktion

Sonja Lesny, NDL Berlin

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. So steht es im Grundgesetz. Das ist eine schöne Theorie. In der Praxis sieht es oft anders aus, z. B. bei der Entgeltgleichheit: Wenn Mann und Frau das Gleiche tun, wird es noch lange nicht gleich vergütet. Es ist an uns, darauf zu achten und die Frauen darin zu bestärken, für ihr Recht einzustehen.“



Petra Neuffer-Krautmann, MBVD Berlin

„Als Betriebsrätin setze ich mich generell für die Gleichberechtigung aller Arbeitnehmer ein, da eine Ungleichbehandlung von Menschen in keinem Moment und mit keinem Argument zu rechtfertigen ist. Das heißt auch, dass kein Mensch aufgrund seines Geschlechts diskriminiert werden darf. Frauen stehen heute genauso wie ihre männlichen Kollegen in der Gesellschaft für Leistung, Fortschritt und Zukunft. Ich setze mich dafür ein, dass sie auch bei der Entlohnung in keiner Weise ihren männlichen Kollegen nachstehen.“



Elke Tönjes-Werner, Werk Bremen

„Die Mitarbeit im Arbeitskreis macht mir sehr viel Spaß, weil ich dort mit meinen Kolleginnen Themen besprechen und vorantreiben kann. So haben wir aus meiner Sicht in den letzten Jahren viel erreicht zum Thema Gleichstellung, wie z. B. Teilzeit, Frauenförderung, Kinderbetreuung, Pflege und mobiles Arbeiten. Mir ist wichtig, dass es keine Unterschiede auf Grund des Geschlechtes in diesem Unternehmen gibt und alle die gleichen Chancen haben.“



Wenke Pedro, MB Ludwigsfelde

„Warum setze ich mich für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein? Aus der Erkenntnis heraus, dass von Frauen immer noch verlangt wird, Allrounder zu sein. Anforderungen im Alltag und die Lebensmodelle haben sich verändert. Schade, dass starres Traditionsdenken immer noch in zu vielen Köpfen ist. Weiteres Ziel wird es daher sein, durch flexiblere Arbeitszeitmodelle die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie zu fördern.“



Stimmen aus dem
Arbeitskreis

Daimler AG

GBR/S

Mercedesstr. 139

70327 Stuttgart, Germany